



Aut XXII, 9m



Hochgelehrter Herr Doktor!

Ihre Akademisch-Philosophische Thesen begrüßte mich, durch einen ergebensten Dank für die Ihnen freundlichst übersandte Sammlung von Herrn Professor's Aufsätzen auszufragen.

Sie sollten insbesondere die Güte, dem Herrn ein zureichendes Honorar zu leisten, in dem Ausdrück des Bedauerns zu geben, daß Sie nicht im Stande sind, ihm ein angemessenes Honorar zu zahlen. Insbesondere darf es nicht ohne dasjenige äußere Aussehen abgehen, ob der Herr die Arbeit besitzt, oder nicht. So ist die Meinung der Auffassung desselben unüberwindlich bestritten, wegen der geringen Mittel vorhanden sind, die in Folge der universitätsgerichtlichen Anordnungen außer Acht gelassen, das also im Mai nächsten von Jore abgefallen hat, nicht zu fallen,



der für diesel Schrift seit dem Frühjahr 1878 eingesammlte  
Fonds aufgefunden ist. Dieser Mann derselbe Mann dessen  
Verordnung finden, als in Auffassung des Werkes.

Es kommt indessen gelegentlich vor, daß die Person Ant-  
war in der Lage sind, ihre eine Anzahl Exemplare ihrer  
Werke zu freigelegten Personen ausgeben zu können.  
Daher das mit Person Antwar ebenfalls der Fall sein,  
so erlaubt sich der Ak-Post, Thoma, vorzüglich durch  
ihre oben erwähnte gütige Bemerkung, erhebt sich zu-  
fragen, ob Sie vielleicht geneigt wären, ihm diese  
Exemplare bei dem Komplex, dessen Auffassung zu  
bestimmen sehr freundlich zuzubereiten. Da die-  
sen Wunsch ist, daß die auf diese Weise er-  
zielte Gewinn im Einkauf mit dem Man-  
ne ebenfalls nur zu einer Vergrößerung  
der Bibliothek verwendet werden wird.

Wollte ich es Ihnen möglich, und in wieviel zu  
langer Zeit Auskunft zu geben, ob es Ihnen möglich  
ist, unser Bitter zu erfüllen oder nicht, damit  
wir im letzten Fall ungehindert zur Auffassung  
Ihrer Werke auf dem geistlichen Wege vor-  
springen.

Sie haben die Idee, dass die ganz besondere Zusam-  
menhang des Akademisch-Philosophischen Theismus und  
zu denken, dass diejenige  
Ihre Gedanken

Leipzig, d. 23. Jan. 1882.  
Hofstr. II, B, II.

Willy Krich.



Handwritten text, mostly illegible due to fading and bleed-through. The text appears to be organized into several lines or paragraphs, possibly containing names and dates.

Handwritten text, possibly a signature or name, located in the lower left quadrant.

Handwritten text, possibly a date or reference, located in the lower right quadrant.